

Globale Gefüge sichtbar machen ...

ARMUT im Fokus



>> Tipitapa en las zonas francas >> Friedensarbeit in Lateinamerika

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von Südwind Tirol!

Das Arbeitsjahr ist wieder voll im Gange und in diesem Zusammenhang möchten wir euch einige Vereinsneuigkeiten nicht vorenthalten.

Die Subventionen von Seiten des Landes sind für 2007 gesichert. Der Einsatz dafür hat sich gelohnt und wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die unser Engagement unterstützen, unsere Angebote nützen und vor allem unsere Anliegen weiter- und mittragen. Bei der Stadt gelang es uns durch Überzeugungsarbeit eine kleine, aber für uns feine Erhöhung der jährlichen finanziellen Zuwendung zu erhalten. Sie fällt zwar nach wie vor bescheiden aus, aber wir werten die Gesprächsbereitschaft und das Interesse der Verantwortlichen als Zeichen der grundsätzlichen Akzeptanz für unsere Einrichtung.

Der Jahresbericht für die Mitglieder wird in Kürze erscheinen. Wir versenden ihn mit dem nächsten Südwind Aktuell, weil wir dadurch Mittel sparen, die wiederum in entwicklungspolitische Aktivitäten fließen. Wir sind überzeugt davon, dass das in eurem /Ihrem Sinne geschieht. Die schlanke Linie bleibt dem Südwind Aktuell ebenfalls erhalten, weil keine eigenständige Finanzierung dafür aufgetrieben werden konnte.

Die Neugestaltung der Homepage ist beinahe abgeschlossen, wir möchten sie bei der Regionalversammlung am 21. Juni 2007, Beginn 19:00, vorstellen. Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Lassen wir uns weiter von der Überzeugung tragen: Eine andere Welt ist möglich!"

Heidi Unterhofer (Obfrau) und Ines Zanella (Regionalstellenleiterin)

Kultur des Friedens in Lateinamerika

Heike Kammer, Friedensfachkraft und Menschenrechtsaktivistin, besucht im April Tirol, um uns Einblicke in ihre langjährige Arbeit im Kampf um die Menschenrechte zu geben.

Heike Kammer arbeitet seit 20 Jahren in internationalen Friedens- und Konfliktvermittlungsteams der pbi (peace brigades international) in Kolumbien, Mexiko und El Salvador. Sie ist Trägerin des Menschenrechtspreises der Stadt Weimar und war zuletzt vorwiegend in Mexiko tätig. Dort hat sie neben den klassischen Formen der Menschenrechts- und Friedensarbeit auch das Puppentheater als Medium entdeckt, das zu einer Kultur des Friedens beitragen kann.



Vorträge und Puppentheater an Schulen

Von 23. – 27. April 07 gestaltet sie Puppentheaterauftritte an Volksschulen sowie Vorträge und Workshops zum Thema Menschenrechte und ziviler Friedensdienst an höheren Schulen.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Südwind Tirol, Tel.: 0512/58 24 18, Email: veronika.knapp@oneworld.at

Abendvortrag zur Friedensarbeit

Ein öffentlicher Abendvortrag von Heike Kammer zum Thema „Friedensarbeit in

Mexiko: Erfahrungen im Einsatz für die Menschenrechte“ findet am **24. April um 20:00 Uhr im Kulturlabor Stromboli in Hall** statt. In ihrem Vortrag wird sie über ihre Arbeit in indigenen Gemeinden in Chiapas im Rahmen der Friedensorganisation SIPAZ berichten. In der anschließenden Diskussion geht es um Handlungsmöglichkeiten für Frieden und Menschenrechte in Nord und Süd. Eine Veranstaltung von Südwind und dem Kulturlabor Stromboli.

Zum Weiterlesen: Peace brigades international: www.pbi-deutschland.de
SIPAZ: www.sipaz.org

Seit Herbst 2006 sind wir wieder in „neuer, alter Besetzung“ tätig:

Ines Zanella: Regionalstellenleitung, Öffentlichkeits- u. Medienarbeit, oneworld.at
Veronika Knapp: Nord – Süd – Bibliothek, Weltsicht – Workshops
Ruth Buchauer: Arbeitskreis Globales Lernen, Ausstellungen

DI 10 – 12 und 14 – 17 Uhr, MI 13 – 18 Uhr, DO 14 – 17 Uhr
Leopoldstraße 2, Innsbruck, Tel. 0512/58 24 18, suedwind.tirol@oneworld.at

Bilder, Geschichte, Fakten und Träume aus dem Nicaragua der Sonderwirtschaftszonen

Die Ausstellung wird, gemeinsam mit dem Weltladen und attac, von 13. – 27. April im Foyer der Nord-Süd-Bibliothek gezeigt.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Leben und die Arbeit von fünf Familien in Tipitapa, einer Stadt Nicaraguas, deren Wirtschaft sich entscheidend auf vier in ihrer näheren Umgebung liegenden Zonas Francas stützt. In Bild, Text und Ton werden ihre Leben und damit die Realität vieler Familien in Nicaragua gezeigt. Statistiken ordnen die spezifischen, persönlichen Geschichten in ihren größeren sozialen und wirtschaftlichen Kontext ein.

Für Schulklassen ab der Oberstufe werden Führungen angeboten (Dauer: 60 Minuten, Kosten: 1 Euro pro Schüler/in).

Eröffnet wird die Ausstellung am 13. April um 19:00 Uhr mit einer Info-Vernissage. Michaela Königshofer, Österreich-Koordinatorin der Clean Clothes Kampagne, wird dabei europäische Annäherungen an die globale Textilproduktion präsentieren.

Die Hälfte der Bevölkerung Nicaraguas lebt in Armut, von weniger als einem Dollar täglich. Von den ökonomisch aktiven Einwohner/innen ist ein Viertel arbeitslos. Ein Drittel des nicaraguanischen Staatshaushaltes stammt aus internationaler Hilfe. Ein Drittel des Bruttoinlandsproduktes bilden Überweisungen von Nicaraguaner/innen im Ausland nach Hause. Um Arbeitsplätze zu schaffen und um der Wirtschaft neue Impulse zu geben, fördert Nicaragua seit Anfang der 90er Jahre die Ansiedlung von Betrieben in Zonas Francas, Sonderwirtschaftszonen, in denen weitgehende Steuerbefreiungen gelten. Drei

Viertel der Betriebe in Zonas Francas gehören der textilverarbeitenden Industrie an. Sie sind meist asiatischen Kapi-



Foto: Wolfgang Lehrner

tals und nutzen die freien Exportquoten Nicaraguas in die USA.

Die Zonas Francas bringen wichtige Arbeitsplätze, die gesetzlichen Mindestlöhne sind aber im Vergleich zu den Lebenshaltungskosten zu niedrig. Gleichzeitig beträgt bei Markenprodukten der Lohnkostenanteil oftmals nur ein Prozent des Endverkaufspreises. In einer großen Anzahl von Betrieben in Zonas Francas herrschen menschenunwürdige Arbeitsverhältnisse: ohnehin geringe hygienische und sicherheitstechnische Auflagen werden nicht erfüllt, Mindestlöhne nicht eingehalten, Kündigungen aufgrund von Schwangerschaft oder Krankheit ausgesprochen und gewerkschaftliche Organisationen werden unterdrückt.

„Wir arbeiten in der Zona Franca, weil es keine andere Arbeit gibt, nur die Zona Franca. Die Bezahlung ist sehr schlecht, aber bevor wir gar nichts arbeiten, arbeiten wir lieber dort.“ meint die Arbeiterin Sandra in einem Interview, das in der Ausstellung zu hören ist.

Nicht nur in Nicaragua, sondern in vielen wirtschaftlich schwachen Ländern werden Arbeitslosigkeit und geringe Lohnniveaus unter Genuss steuerlicher Begünstigungen ausgenutzt. Von den verantwortlichen Politiker/innen und Unternehmer/innen wird dies immer wieder als ein entscheidender Schritt auf dem Weg aus Elend und Armut verteidigt – der jedoch erst möglich wird wenn Arbeitsbedingungen menschenwürdig werden.

Freitag, 13. – 27. April 07

Weltladen Leopoldstraße, 1. Stock

Fotoausstellung:

Tipitapa en las zonas francas

Bilder, Geschichten, Fakten und Träume aus dem Nicaragua der Sonderwirtschaftszonen

Info-Vernissage: Freitag, 13. April 07, 19 Uhr mit Michaela Königshofer (Clean Clothes Kampagne)

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und am Samstag von 9 – 17 Uhr geöffnet.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Attac, Südwind Tirol und Weltladen Leopoldstraße.

Montag, 23. – Freitag, 27. April 07

Vortragstournee: Kultur des Friedens in Lateinamerika mit Heike Kammer

Dienstag, 24. April 07, 20 Uhr, Kulturlabor Stromboli, Krippgasse 11, Hall i.T.

„Friedensarbeit in Mexiko: Erfahrungen im Einsatz für Menschenrechte“. Vortrag und Diskussion mit Heike Kammer

Samstag, 12. Mai 07, ab 9:30 Uhr

Kolpinghaus, Viktor Franz Hess – Str. 7, Innsbruck

„Wie frühstückt Hötting West?“

Gemeinsam mit dem Frauenverein La Sorella und dem Sozialzentrum Hötting West fragen wir im Stadtteil Hötting West nach Frühstücks- und entsprechenden Einkaufsgewohnheiten (Worauf wird beim Einkauf geachtet?, Wer weiß, wo die eigenen Frühstücksprodukte eigentlich herkommen, ...?).

Die Ergebnisse der Befragung werden bei einem großen **interkulturellen Frühstück am 12. Mai, ab 9:30 Uhr im Kolpinghaus** vorgestellt. Dort können die BesucherInnen Frühstücksgenüsse aus der Türkei, aus Lateinamerika und Afrika kennenlernen, ebenso wie ein 100% faires Frühstück und ein „Tiroler BäuerInnenfrühstück“. Informationspersonen an den einzelnen Frühstückstischen informieren die BesucherInnen über die Hintergründe.

Schulangebote zum Globalen Lernen im April

Führungen durch die Ausstellung „Tipitapa en las Zonas Francas. Bilder, Geschichten, Fakten und Träume aus dem Nicaragua der Sonderwirtschaftszonen“ für Schulklassen und Jugendgruppen

Alter: ab der Oberstufe (5. Klasse AHS, 1. Klasse BHS).

Dauer: 60 Minuten

Kosten: 1 Euro pro SchülerIn

Puppentheater, Workshops und Vorträge mit Heike Kammer „Kultur des Friedens in Lateinamerika“

verschiedene Altersgruppen und Angebote

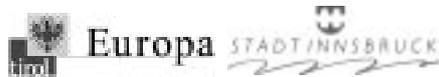
Kosten: 1 Euro pro SchülerIn

Nähere Informationen und Anmeldung bei Südwind Tirol, Tel.: 0512/58 24 18, Email: veronika.knapp@oneworld.at

Veranstaltungsreihe „Armut im Fokus“

Genauere Informationen finden Sie auf der beigelegten Postkarte! Gemeinsam mit der Grünen Bildungswerkstatt Tirol, Initiative Armutsforschung – gefördert durch die Österreichische Gesellschaft für politische Bildung.

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere Veranstaltungen werden unterstützt von:



P.b.b. Postentgelt bar bezahlt

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6020 Innsbruck

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031489M

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:

Südwind-Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@oneworld.at

Redaktion: Veronika Knapp, Heidi Unterhofer, Ines Zanella

Fotos: Heike Kammer, Wolfgang Lehrner, thesweetg/photocase.com (Titelbild)

Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck

Bankverbindung: BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 – 200 022